

nana 31
 nauseosa (72), 73
 nigricans 5
 nobilis 32

ochracea 108
 ochroleuca 109
 olivacea 124
 olivacea f. 56.1, (63)
 olivaceoviolascens 36
 olivascens (110), 111

paludosa 93
 parazurea 65
 pectinata 13
 pectinata f. 67.3
 pectinatoides 14
 peltresau var. 59.1
 pseudointegra 112
 puellaris 74
 puellula 75
 pulchella (39), 42
 purpurata 90
 purpurea 83

queletii 43

rhodopoda (40)
 rhodopus 44
 risigalina 113
 rosacea (95)
 rosea (101)
 roseipes 114
 rubra 96
 rubripes f. 25.2, 90.1
 rubrocarminea 33
 rutila 97

sanguinea (45)
 sanguinaria 45
 sardonis (38)
 silvestris var. 22.2
 solaris 34
 sororia 15
 subcompacta 115
 subfoetens 16

transiens (50)
 turcii 116

uncialis 117
 urens 52

variegatula 66
 velenovskyi 94
 versicolor 76
 vesca 67
 vinosa 118
 vinosobrunnea 125
 vinosopurpurea 53
 violacea 37
 violacea, var. (37)
 violascens f. 25.3.
 violeipes 68
 virescens 69
 viscida 84
 vitellina (98)

xerampenia 91

zonatula 77
 zvarae 119

Bot. Bot. Hort. Agrobot. Cluj.
 1992/93, XXII-XXIII

SELTENE PILZE AUS RUMÄNIEN. VIII.

D. PÁZMÁNY und K. LÁSZLÓ

Abstract

PÁZMÁNY, D., K. LÁSZLÓ, 1993. Rare mycetes of Roumania. VIII. (In German). Bot. Hort. Agrobot. Cluj., XXII-XXIII, 63-70. In the eighth communication the authors makes a new contribution to the knowledge of rare or new macromycetes growing in Roumania. There are presented 14 species and 4 varieties collected from Central Transilvania, mostly on them new for the mycoflora of the whole country. The species are enlisted alphabetically. Ecological, chorological and taxonomical problems are discussed.

Key words: Agaricomycota, Agaricus, Amanita, Cortinarius, Cuphophyllus, Lactarius, Tricholoma, ecology, chorology, taxonomy.

Address: Universitatea de Stiinta Agricole, Disciplina de Botanica, 3400 Cluj-Napoca, str. Mănăstur nr. 3. România.

Received: 30.8.1992.

Gegenwärtige Abhandlung bildet den achten Beitrag der Verfasser zum Kenntnis der Makromyzeten aus Rumänien. Umfasst 14 Arten und vier Varietäten. Die verhandelten Arten und Varietäten sind neue Einheiten aus Rumänien, die zum ersten Mal hier gemeldet werden. Sie wurden in Transsilvanien gesammelt. Einige davon die früheren Bestimmungen angehörten, wurden erst unlängst bestimmt. Die Charaktere für Rumänien als neu geschätzten Einheiten werden eigenhender geschildert.

Die Mehrheit der behandelten Arten entstammen den persönlichen Sammlungen der Verfasser. Einige, von anderen Personen gesammelten

Arten, wurden den Verfassern zur Bestimmung übergeben. Die konservierten Exemplare der erforschten Arten werden in der Herbarien der Autoren D. PAZMANY (HP) und K. LASZLO (HL) aufbewahrt.

Die Beschreibung der Arten beziehen sich auf die vom Verfasser gesammelten und erforschten Exemplare, auch falls ihre Charaktere nicht genau den Merkmalen der Arten entsprechen.

Genau so wie in den vorherigen Beiträgen (LASZLO-PAZMANY 1976, PAZMANY-LASZLO 1981-1989), wurden die in der Abhandlung dargebotenen Arten von dem jeweiligen Eigentümer des Herbariums, in dem sie aufbewahrt werden, bestimmt. Die Bestimmungen wurden anhand der im Literaturverzeichnis angegebenen Beiträgen ausgeführt.

Agaricus arvensis SCHFF.:FR. var. macrolepis PILAT-POUZ.

Gesammelt neben Sintivan (Kreis Covasna) auf Sandhügeln, unter Pinus silvestris, am 5.VIII.1962 (HL).

Hut 8 cm breit, mit gelblichen, breiten Schuppen, welche mit dem Agaricus augustus ähnlich sind. Stiel 10 cm lang, mit gelblichem Ring an der Basis knollig. Sporen elliptisch, 9-10 x 5-6 μ m. Cheilocystiden vielen, 25 x 10 μ m. M.BON (1985:29) meint, dass diese Varietät sich den Rang der Art lehnt.

Agaricus benesii PILAT

Gesammelt neben Cluj-Napoca im Lomb-Wald auf grasigen Boden von B.BUDAI, am 30.VIII.1987 (HL).

Ein seltene Art aus der Gruppe Rubescentes, die in beweideten Wäldern oder Wiesen wachsen. Hut halbkugelig, weiss, 9 cm breit, mit flachen Schuppen, Lamellen aus braun schwärzlich. Stiel weiss mit braunem Ring, unter dem Ring bräunend. Fleisch weiss, sofort rötend. Sporen klein, 5 x 2,5-3 μ m.

Agaricus campester (L.) FR. var. pilatinus MOELL.

Gesammelt neben Cluj-Napoca über dem Hăitaşului-Tal, in Wiese, am 24.V.1989 (HL).

Diese Varietät unterscheidet sich von dem Typus durch seinen zylindrischen, nicht spindelartigen Stiel und durch die Grössen, 8,2 x 5,7 μ m Sporen. Das weisse Fleisch nur im Stiel bräunlich.

Agaricus dampeanus SPEG.

Gefunden neben Bănyanog-Bad (Kreis Covasna) in Nardetum strictae in mehreren Exemplaren, am 1.IX.1989 (HL).

Diese auf trockenen Wiesen lebende Art unterscheidet sich von den übrigen Egerlingen durch den kürzeren Stiel als der Durchmesser des Hutes. Diese Art wurde erstens in Argentinien, später in Marocco gefunden. G.BOHUS (1978:106) in Ungarn sammelte. Hut 6-9 cm mit kleinen, gelblichen Schuppchen. Stiel 5,7 x 2,5 cm. Sporen elliptisch, 7-9 x 3,5-4,5 μ m.

Agaricus porphyrocephalus MOELL.

Gesammelt von B.BUDAI neben Uicara (Kreis Mureş) auf Wiese, am 26.V.1989 (HL).

Eine dem Agaricus cupreo-brunneus ähnliche Art mit kleineren Sporen. Hut 8 cm breit, gewölbt, graubraun, mit dunkleren Fibrillen. Lamellen 6 mm breit, gedrängt, ausgebuchtet. Stiel 5,5 x 0,6 cm, schwach keulig, mit flüchtigen Ring. Fleisch weiss, schwach rötend. Sporen 6,5-7 x 4 μ m. Keine Cheilocystiden.

Ananita lividopallescens GILL.

Gesammelt von B.BUDAI neben Cluj-Napoca im Hăitaşului-Tal, im Laubwald, am 21.V.1987 (HL).

Hut ockerbraun, in der Mitte mit weisslichen Velum-Fetzen, am Rand genattert und weisslich. Lamellen dicht stehend, weiss. Stiel weiss, 8 cm lang, oben 1,5 cm breit, mit feinem Rippen. Ausser der flüchtigen Manschette, hat der Pilz an der Stielbasis eine volvaartige Zone. Sporen rundlich, 10-12 x 9-11 μ m.

Cortinarius mairei (MOS.) MOS.

Gefunden neben Cluj-Napoca im Gheorgheni-Wald, unter Populus tremula, am 9.X.1984 (HP).

Hut blass blaulila, graublau, 4-8 cm breit, eingewachsen faserig. Lamellen tonblass, bald tonfarben bis rostbräunlich. Stiel 5-9 x 1,5 cm, gleichfarbig, an der Basis mit gerandeter Knolle. Fleisch weisslich, mild. Laugen im Fleisch null oder bräunlich. Sporen elliptisch, 9,5-11 x 4,5-6 μm , fein warzig.

Cortinarius russecoides MOS.

Gefunden neben Cluj-Napoca im Gheorgheni-Wald, in Carpinetum Quercetum petraeae, am 9.X.1984 (HP).

Hut 4-8 cm breit, gelbgrün, vom Scheitel her eingewachsen faserig. Lamellen giebgrünlich, später bräunlich. Stiel 5-7 x 1-2 cm, manchmal mit rundlicher Knolle, weisslich bis gelbgrünlich. Cortina giebgrünlich, trocknend rostbraun. Fleisch gelbgrünlich, mit Laugen olivbräunlich. Sporen mandelförmig, warzig, (9)10-12 x (5,5)6-7,5 μm .

Cortinarius volvatus A.H. SMITH

Gefunden neben Cluj-Napoca im Gheorgheni-Wald, unter Carpinus betulus, am 9.X.1984 (HP).

Hut 4-7 cm breit, jung satt violett, später vom Scheitel ockerbräunlich entfärbend. Lamellen bläulich, alt ton- bis rostbraun. Stiel 4-5 x 1-1,5 cm, gleichfarbig, an der Basis mit gerandeter Knolle (2,5 cm) und deutlicher, dickhäutiger, weisser Volva. Sporen elliptisch, 8-10,5 x 5-6 μm .

Cortinarius xanthophyllus CKE.

Gesammelt neben Cluj-Napoca im Fäget-Wald, in Fageto-Carpinetum, am 7.X.1984 (HP).

Hut 6-10 cm breit, schön purpurrot bis violett. Lamellen gelbgrünlich. Stiel 5 x 1-1,5 cm, gerandet-knollig (3-3,5 cm), goldgelb,

an der Spitze mit purpurroter Zone. Fleisch weiss, unter Huthaut violett. Sporen elliptisch, 10-13 x 6-6,5 μm .

Cuphophyllus berkeleyi (ORT.-WAYL.) BON

Gefunden neben Cluj-Napoca in grasigen Stellen, am 25.X.1984 (HP).

Hut 2-5 cm breit, konvex, ausgebreitet, zuerat mit stumpfen Buckel, in Alter niedergedrückt, nicht oder nur durchscheinend gerieft, cremefarben. Lamellen herablaufend, ziemlich dick, cremeweisslich. Stiel gleich dick oder nach unten verschmälert, weisslich, an Basis schmutzig ockerlich, gestreift, 2,5-5 x 0,4-1 cm. Geruch und Geschmack banal. Sporen breit elliptisch, (6)7-8 x 3,5-5 μm . Basidien vier-sporig, 35-40 x 5-8 μm .

Hydropus subalpinus (HOEHN.) SING.

Der Pilz wurde von B.BUDAI neben Cluj-Napoca im Fäget-Wald, am 20.IX.1986 (HL) gesammelt. Die Bestimmung danken wir Frau M.BABOS.

Ein kleiner im Buchenwald auf Holzstückchen haftender Pilz. Hut 1,5-3 cm breit, kegelig oder glockig, gelbraun. Lamellen gedrängt, bauchig angewachsen, weiss. Stiel tief wurzelnd, wie Oudemansiella radicata, heller als der Hut. Sporen 5-6 x 3 μm .

Lactarius blennius FR. var. viridis (SCHRAD.) QUEL.

Gefunden neben Cluj-Napoca, im Fäget-Wald, unter Fagus silvatica, am 7.X.1984 (HP).

Diese Varietät unterscheidet sich von dem Typus durch die grünliche Farbe und den kleinen (3-5 cm) und ungezonten Hut.

Lactarius clethrophilus BON

Gesammelt neben Cluj-Napoca im Fäget-Wald, unter Alnus glutinosa, am 2.X.1988 (HP).

Ein kleine, einfarbige Milchling. Hut 2-4 cm breit, mit schwach vertiefter Mitte und durchscheinend gerieftem Rand, hell rotbraun bis orange fuchsig. Lamellen anfangs gedrängt, später entfernt und schwach

herablaufend, zimtrötlich. Stiel dem Hut fest gleichfarben, ausgestopft, 1,5-3 x 0,2-0,4 cm. Milch weiss, etwas wässrig, unveränderlich, mild. Sporen breit elliptisch, 7,6-8,5 x 6-7 μm , mit durch dünne Linien netzmaschig verbundenen Warzen.

Lactarius mollis REID.

Gesammelt im Munții Apuseni-Gebirge im Someșul Rece-Tal, unter Fichte, in Piceetum abietis, am 4.X.1988 (HP).

Hut 2-5 cm breit, hell rotbraun, glänzend. Lamellen lange bloss, schiesslich cremefarben. Stiel 3-5 x 0,5-1 cm, fleischblass. Geruch und Geschmack banal. Milch wässrig klar, mild. Sporen breit elliptisch 8-10,5 x 5,5-7,5(8) μm , fein netzig verbunden.

Lactarius nanus FAVRE

Gefunden im Muntele Băişorii-Berg, 1500 m über dem Meeresspiegel, in Piceetum abietis, am 5.IX.1987 (HP).

Ein kleine, mit L. circellatus ähnliche, aber hauptsächlich in den alpinen Zwergstrauchheiden (Salicetum herbaceae) verbreitete Milchling. Hut 1-2 cm breit, violettbraun, rötlichbraun ausbleichend. Lamellen dünn, stark gedrängt, fleischrötlich, später graurosa. Stiel 1-2 x 0,1-0,3 cm, hell fleischrötlich. Milch weiss und scharf. Sporen 7-9 x 6-7,5 μm , mit gestricheltem Netz.

Lactarius scoticus BK.-BR. ss. ROMAGN.

Gefunden neben Cluj-Napoca, im Făget-Wald, in Fagetum silvaticae am 11.VIII.1986 (HP).

Hut 3-5 cm breit, gewölbt bis abgeflacht, mit eingebogenem Rand, weiss, weisslich, bei Berührung bräunend, matt. Huthau trocken, filzig oder wollig. Lamellen wenig gedrängt, weiss oder cremefarben. Stiel 1-3 x 0,5-1 cm, gleichfarbig, manchmal nach unten verjüngt, fest, voll, bereift. Fleisch weiss, fest, Geschmack mild, Geruch heringsartig, mit FeSO_4 schwach grün verfärbend. Sporen 6-8,5 x 5-6,5 μm ,

ellipsoidisch, mit kegeligen Warzen, die hin und wieder verbunden.

Nach M.BON (1980:18) existiert eine Varietät von Lactarius luteolus PECK.

Tricholoma saponaceum (FR.) KUMM. var. ardosiaca BRES.

Gesammelt neben Cluj-Napoca, im Făget-Wald, am 26.IX.1989 (HL).

Büschelig wachsend. Unterscheidet sich von dem Typus durch die bläulichgraue Farbe des Hutes und durch die schwärzlichen Schuppen in der Hutmitte und auf dem Stiel.

Rezumat

PAZMANY, D., L. LASZLO, 1993, Specii rare din România. VIII. (In germană). Not. Bot. Hort. Agrobot. Cluj., XXII-XXIII, 63-70. In această a opta contribuție autorii aduc date noi privind macromicetele rare și noi pentru micoflora României. Lucrarea cuprinde 14 specii și 4 varietăți colectate din centrul Transilvaniei și considerate ca unități sistematice noi pentru micoflora țării. Speciile sînt enumerate în ordinea lor alfabetică. Sînt abordate probleme ecologice, chorologice și taxonomice.

Literatur

1. BORUS, G., 1978, Agaricus Studies. VIII. Ann. Mus. Nat. Hung., 70: 105-110.
2. BON, M., 1980, Clé monographique du genre Lactarius (Pers.ex Fr.) S. F. Gray. Doc. myc., 40: 1-85.
3. BON, M., 1984, Le genre Cuphophyllus (Donk) St.n. Doc. myc., 56: 9-12.
4. BON, M., 1984/a, Les Tricholomes de France et d'Europe occidentale. Ed. Lechevalier, Paris.
5. BON, M., 1985, Clé monographique du genre Agaricus L.:Fr. (Sb. Agaricus). Doc. myc. 60: 1-37.

6. CETTO, B., 1979, 1984, Der grosse Pilzführer. Bd. 1-3 (1979) und 4 (1984). München, Bern, Wien.
7. DÄHNEKE, R.M., S.M.DÄHNEKE, 1980, 700 Pilze in Farbfotos. Stuttgart.
8. KÜHRER, R., H. ROMAGNESI, 1953, Flore analitique des champignons supérieurs. Paris.
9. LASZLO, K., D. PAZMANY, 1976, Seltene Pilze aus Rumänien. Z.f.Pflanzkunde, 42: 179-184.
10. MICHAEL, E., B. HENNIG, H. KREISEL, 1975-1981, Handbuch für Pilzfreunde. Bd. III (1977), IV (1981) und V (1970).
11. MOSER, M., 1983, Die Röhrlinge und Blätterpilze. Auflg. 5. Jena.
12. PAZMANY, D., K. LASZLO. 1981-1989, Seltene Pilze aus Rumänien I-VII. Not. Bot. Hort. Agrobot. Cluj., 10 (III):59-67; 11(IV):31-53; 12(IV): 35-44; 15(V):53-40; 17(VI): 111-122 (auch Mitteilungsblatt APH 6(1988): 37-45); 19 (VII): 23-40; siehe: LASZLO, K., D. PAZMAY 1976).
13. PHILIPS, R., 1983, Mushrooms. London.
14. SĂLĂGEANU, G., A. SĂLĂGEANU, 1985, Determinator pentru recunoașterea ciupercilor comestibile, necomestibile și otrăvitoare din România. București.

Not. Bot. Hort. Agrobot. Cluj.

1992/93, XXII-XXIII

DATE NOI LA COROLOGIA
UNOR TAXONI DE ANGIOSPERME ÎN ROMANIA
DIN "HERBARIUM ȚUCRA IANCU"

I. ȚUCRA

Abstract

ȚUCRA, I., New chorological data of only angiospermous species Romania's of "Herbarium ȚUCRA IANCU" (In Romanian). Not. Bot. Hort. Agrobot. Cluj., XXII-XXIII, 71-80. The paper gives contribution to the chorology of the angiospermous species Romania's of "Herbarium Țuca Iancu". 92 species, 4 subspecies, 11 varieties and 11 forms, considered as rare, are recorded from new stations. The chorological code used (UTM) for the localization is that published by LEHRER, E.Z and M. LEHRER 1990. The species are enumerated alphabetically. Ecological and chorological problems are discussed.

Key words: Angiospermous species, chorology, Romania.

Address: Str. Peana nr.3 Bl.R16 ap.31 3400 Cluj-Napoca, Romania.

Received: 28.12.1992.

"Herbarium ȚUCRA IANCU" conține peste 3500 de foi cu plante colectate în perioada 1952-1992, din mai multe regiuni ale țării. Foarte puține din acestea au fost publicate (2, 4, 5, 6, 7). Comparând acum exemplarele din herbar din punct de vedere corologic cu datele din cele 13 volume ce reprezintă "Flora R.S.R." (8) și cu cele din "Flora ilustrată a României" de V.Ciocirlan (1) am ajuns la concluzia că publicarea unor stațiuni indicate în herbar ar fi utilă și ar contribui la o îmbogățire a cunoștințelor noastre cu privire la răspândirea unor specii rare sau sporadice din țara noastră. Aceste date pot fi folosite de botaniciștii, în cazul retipăririi celor 13 volume amintite mai sus sub numele probabil de "Flora României", iar până atunci cercetătorilor și cadrelor didactice din învățământul superior și mediu în acțiunea lor de ierborizare pentru formarea sau îmbogățirea herbarelor existente. Chiar dacă azi, eventual, în unele localități citate de mine speciile respective nu s-ar mai afla datorită multor cauze, stațiunile indicate ar întregi totuși cunoștințele noastre din punct de vedere ecologic a speciilor respective.